Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

anfanck seiner pecherung
pegriff der möcht dann fur
pas mit der hilff gotes chö
men zu dem aufnemenden
wesen der tugent vnd dar
nach uolchömen werdem
vnd pegreiffen em engtlisch
lebm hye in diser welt oder
zeitt doch sdtu nicht zu
uil trost habn auff die parm
herzichait gotes vnd dar
auff sunden wissemnlichen
an ursach das dir nicht ge
sthech als iudas gesthechen
ist vnd dem lutiper Sand
peter verlaugent vnsers
herrn von uorcht wegem
des tods Sand pauls mariu
magdalena Matheus der
sthacher an dem creutz vnd
uil ander mensthen haben
gesundt wissenlich vnd dä
umb habn sy genad funden
aber lutiper vnd iudas ha
ben gesundt aus aigner posi
hait darub ist in ütigem
dye genad gotes des geleich
en gesthicht uil mensthen
dye immer mer tiw gena
den thomen besunder dye
gotes freunleichnam wissen
lich in sunden enphachem
dye peleibnt in ir plinthait
möcht ein mensth sprechen
dreuiden dye vnsern her
rn getöt habn dye haben
das vnwissenlich getan als
Sand pauls redt in ainer
Epistel ad Carintheos da er
spricht hettem sy den her
rn der glori erchannt sy
hetten in nicht gechreuzigt
vnd sind doch ewigkleich
uerdampt antwurt Sand
augustin vnd spricht ihus
Cristus hat gepetn an de
creutz für all sein veintt
aber darumb das sy nicht
puess hye gewürckt habn
vmb ir sund so sind sy uon
der gerechtickait gottes ge
segt in die Ewigen üdamp
nüs dauor vns pehuettet
maria die mueter gotes
Iesu cristi amen.

Dis uil mensthen vsaumpt
vnd uerdampt werdenn
vnd was der recht adel
sey vnd wie dye edeln zu
vnsn zeiten irn adel prauch
tem.

Kurtze wort hett ich fur
mich genomen an de
anfanck zu sthreibn du
freüntt gotes nu übet em
wortt das ander vn sett
auch ist maingerlay wesn
der mensthen darumb zu
thomen in em anhebendes
wesen der pues So spreich
ich in rechter warhait das
uil mensthen ewickleich
werden verdampt vnd
gesthaiden von dem an
plick gotes darumb das
niemand will treuleichn